

FUSSBALLCLUB SARNEN

Samichlaus und Kung Fu

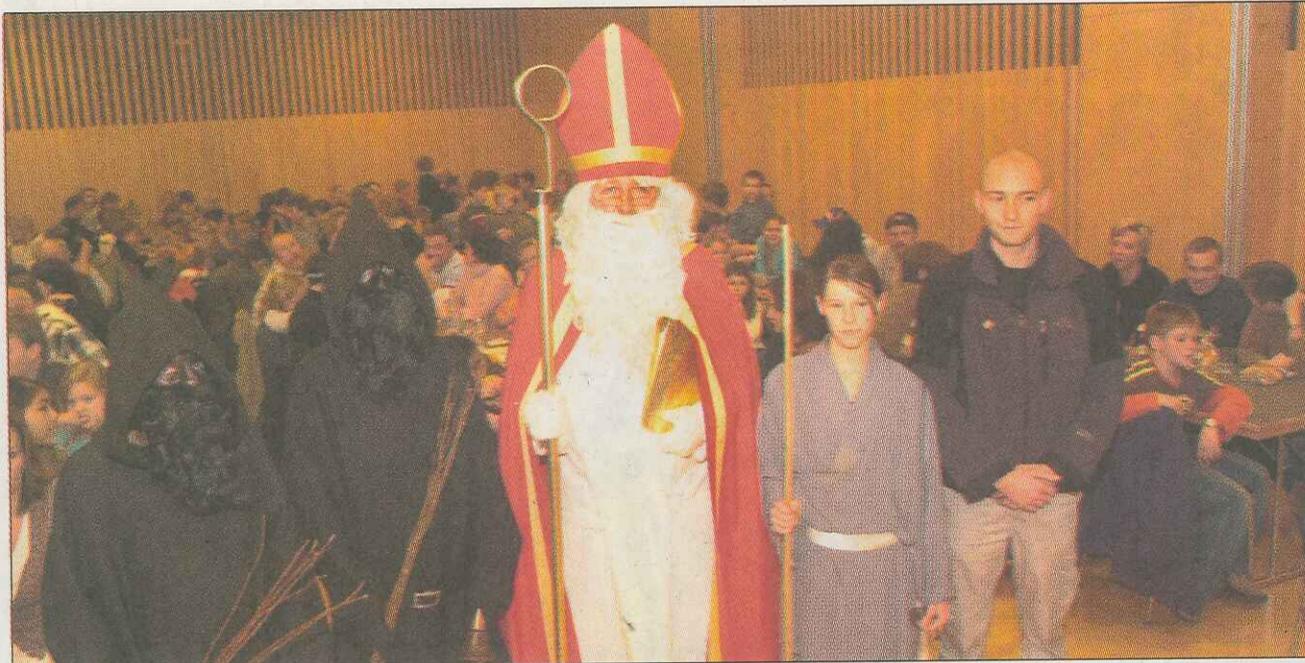
Junioren erwarteten mit ihre Eltern am Fest Mariä Empfängnis im Pfarreisaal Peterhof in Sarnen den Samichlaus. Er brachte zwei Überraschungsgäste mit.

PRIMUS CAMENZIND

«Wir werden womöglich den einen oder anderen in den Sack einpacken, wenn Ihr nicht ordentlich seid», erklärte der gütige Bischof von Myra. So weit musste er denn doch nicht gehen. Er hatte über die mehr als hundert Mädchen und Buben der Juniorenmannschaften F, E, D und C hauptsächlich Erfreuliches zu erzählen.

Ihm bleibt nichts verborgen

Wer auf dem Spielfeld gut kämpft, wer viele Tore schießt, wer gut verteidigt, wer das Spiel zu lenken versteht; aber auch wer nicht immer ganz fair umgeht mit den Gegnern ..., dem Samichlaus entging im vergangenen Jahr rein gar nichts. Die Allerjüngsten im Saal mögen sich gewundert haben, wieso dieser alte Mann alles wusste, wo er doch nie auf dem Fussballplatz zu sehen war. «Du bist ein Lausbub» sagte Sankt Nikolaus zu Marco von den E-Junioren. «Bewegung macht Spass», fuhr er weiter. «Hast du nicht gerne Spass?», lautete die Anschlussfrage an Leard aus derselben Mannschaft. Die Mädchen der verschiedenen Teams ernteten durchwegs viel Lob. Während die älteren Jahrgänge nicht eben zahlreich vertreten waren und bei der Bitte, ein Sprüchli vorzutragen, nur lange Gesichter zeigten, waren von den Allerjüng-



Überraschungsgäste beim Samichlaus: Stefanie Kaufmann und ihr Meister Shifu Roger Stutz.

BILD JOSEF REINHARD

ten einige nette Samichlaus-Verse zu hören.

Lobende Worte

Den vielen Trainern und Spielleitern dankte der Samichlaus herzlich für ihren grossen Einsatz. «Ihr braucht dabei viel Geschick und Fingerspitzengefühl. Dass Ihr zum Wohle der Jugend eine äusserst wichtige Arbeit verrichtet, ist unbestritten.»

Grosse Anerkennung zollte Sankt Nikolaus auch Jolanda Soldati, der Frau des Junioren-Obmannes. «Sie hat pro Woche die Wäsche von zwölf Junioren-Teams zu waschen, eine immense Ar-

beit.» Schlussendlich erntete auch Renato Soldati ein grosses Lob, und die Worte des Samichlaus wurden mehr als einmal von tosendem Applaus der Junioren unterbrochen.

Doppelweltmeisterin zu Besuch

Für einen überraschenden Höhepunkt sorgte der Besuch von Stefanie Kaufmann, Doppelweltmeisterin im Kung Fu. Das 14-jährige Mädchen war im November in Singapur in drei Disziplinen äusserst erfolgreich. Die Schülerin an der Kantonsschule Obwalden kam mit ihrem Meister Shifu Roger Stutz zu den FCS-Junioren. Stefanie

Kaufmann und ihr Meister gaben in der Folge bereitwillig Auskunft über Kung Fu, die Besonderheiten dieses Kampfsportes, den Aufwand, den eine junge Spitzensportlerin dafür zu betreiben hat, und schlussendlich auch über den physischen und psychischen Nutzen, den Kung Fu der jungen Frau im täglichen Leben bringt. Mit Spannung verfolgten die Junioren und ihre Eltern Stefanies kurze, aber eindruckliche Demonstration von Kung Fu. Es war für die Doppelweltmeisterin in einem Saal voller Menschen und beschränkten Platzverhältnissen natürlich nicht möglich, ihr ganzes Können zu zeigen.